

FÜR FREUNDSCHAFT UND SOLIDARITÄT DER VÖLKER!

Wir verurteilen das feige Attentat auf den armenischen Journalisten Hrant Dink.

Am Freitag wurde der armenische Journalist Hrant Dink vor dem Redaktionsgebäude seiner Wochenzeitung Agos in Istanbul erschossen. Es ist der Höhepunkt der seit Wochen andauernden Diskussionen über den Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich im Jahre 1915/16.

Während die türkische Regierung nach wie vor die Ermordung von schätzungsweise 1,5 Millionen Armeniern zu Beginn des ersten Weltkrieges leugnet, missbrauchen Politiker und Parteien in Europa den Fall als politisches Druckmittel, um ihren Einfluss auf die Türkei geltend zu machen. Jeder Versuch einer objektiven Aufarbeitung der Geschichte, um die beiden Völker zu versöhnen, wurde immer wieder von nationalistischen Kreisen verhindert.

Die türkische Regierung leugnet nicht nur den Massenmord an den Armeniern, sie verfolgt diejenigen die etwas anderes behaupten und deckt gewalttätigen Nationalisten den Rücken, wenn sie Jagt auf Andersdenkende und Oppositionelle machen. Unzählige Male wurde Hrant Dink, wie viele andere Demokraten und Menschenrechtler, mit dem Vorwurf der "Herabsetzung des Türkentums" vor Gericht gestellt. Zuletzt wurde er im vergangenen Jahr zu sechs Monaten Haft verurteilt. Noch im Gerichtssaal versuchte ihn eine Meute von Nationalisten zu lynchen. Nach Angaben seines Anwalts erhielt er seit zweieinhalb Jahren Morddrohungen.

Doch der türkische Staat legt auch selbst Hand an, wenn es darum geht Oppositionelle auszuschalten oder die Völker gegeneinander zu hetzen, um politischen Profit daraus zu schlagen. Ende 2005 ertapten die Einwohner von Semdinli, eine Kleinstadt im



Südosten der Türkei, drei Mitglieder des militärischen Geheimdienstes auf frischer Tat, als sie einen Bombenanschlag auf eine Bücherei verübten. Diese Praxis ist viel mehr Routine als Einzelfall in der Türkei.

Über die türkischen Medien erreicht die rassistische und nationalistische Hetze auch die in Deutschland lebenden Migranten aus der Türkei. Nationalistische und religiöse Vereine predigen die gleichen Hetzparolen, wie diejenigen, die Hrant Dink auf dem Gewissen haben.

Wir verurteilen aufs schärfste den Mord an Hrant Dink und die Politik, die den Boden dafür bereitete. Der Anschlag traf nicht nur Dink, sondern die Demokratie, die Menschenrechte und die Freundschaft der Völker. Dieses feige Attentat darf sein Ziel nicht erreichen! Die Ideen Hrant Dinks von Freiheit, Gleichheit und Demokratie dürfen nicht verstummen.

Wir rufen alle Menschen in Europa auf, ihre Stimme gegen nationalistische Hetze zu erheben und sich an den Protestaktionen zu beteiligen. Die Gedenk- und Protestveranstaltungen werden in Berlin, Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München, Nürnberg und Stuttgart stattfinden.

Wir alle sind Hrant Dink!

Kundgebung/ Mahnwache in deiner Stadt:

Wo:

Wann:



Föderation der Demokratischen Arbeitervereine - DIDF

Hohenstaufenring 55, 50674 Köln

Tel: 0221/ 9255493 Fax: 0221/ 9255495

Web: www.didf.de Email: didf@didf.de

